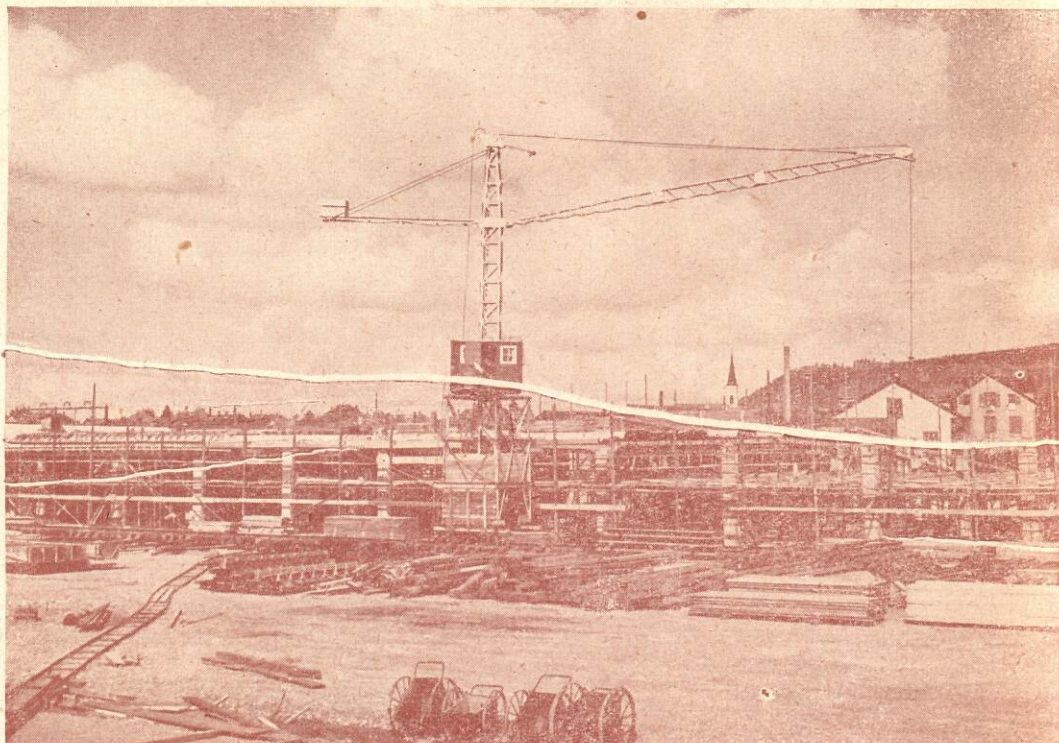




HANS HÜRLIMANN

Traktoren-
und Motorenwerke
Wil

Traktorenwerk 2 im Bau

Aus dem regen Baubetrieb in Wil sticht zur Zeit eine Baustelle im Lindengut durch ihre enormen Ausmasse hervor. Es ist das im Bau begriffene Traktorenwerk 2 des Herrn Hans Hür limann. Nicht nur durch die herrschende Hochkonjunktur, sondern vor allem durch die grosse Nachfrage nach den Hür limann-Qualitätsprodukten sah sich der Besitzer der Traktoren- und Motorenwerke gezwungen, seine den heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsene Fabrikhalle zu erweitern. Ein Gang durch den bestehenden Trakt überzeugt sofort von der Notwendigkeit einer Vergrösserung des Betriebes, denn hier steht Maschine an Maschine, reiht sich Bestandteillager an Bestandteillager, zum Teil so dicht aufeinander, dass der Arbeitsprozess behindert wird. Die Verhältnisse wurden so eng, dass sogar ein grosses Bestandteillager bis zum Bezug der neuen Halle im Freien aufgestellt finden musste.

Von der Notwendigkeit der Erstellung einer neuen Halle war sich Herr Hür limann schon lange bewusst. Kriegswirtschaftliche Schwierigkeiten — Rationierung des Zementes und des Eisens — liessen ein Projekt entstehen, das sich schon bei Baubeginn als zu klein zeigte. Eine gründliche Ueberarbeitung auch in betriebstechnischer Hinsicht für die Fabrikation «am laufenden Band» ergab das endgültige Projekt; es sieht eine Halle vor von 106 m Länge und 80 m Breite. Für den Betrieb ergibt sich nun eine klare Trennung in der ganzen Anlage: der bestehende Trakt wird zur Maschinenhalle, der neue zur Montage- und Lagerhalle. Neben der maschinellen Einrichtung werden in der neuen Halle noch aus hygienischen Gründen folgende Räumlichkeiten untergebracht: Wascheinrichtung, Kantine für Schichtarbeiter, Doucheanlage mit 3 Einzelkabinen und die erforderliche Abortanlage. Der Strombedarf wird durch eine neue Transformatorenstation gedeckt. Die Erwärmung der Halle geschieht durch eine Häl g-Schnellluftheizung wie beim bestehenden Trakt, die sich dort prinzipiell bewährt hat. Durch die neue Anlage soll der nördliche Teil der bestehenden Halle noch etwas zusätzlich geheizt werden.

Zur Zeit zeigt die Zürcher Bauunternehmung Züblin & Co., A.-G. mit der etappenweisen Erstellung des Monumentalbaues ihr Können, während die Baggerfirma KIBAG Bäch/Zürich die enormen Erdbewegungen bereits ausgeführt und das Arbeitsfeld ver-

lassen hat. Im ganzen wurden nicht weniger als 13,000 m³ Aushubmaterial verschoben.

Einige Firmen treffen für eine prompte Lieferung bereits in ihren Werkstätten die Vorbereitungen. So stellt die Firma Ste inemann, Hammerwerk, Fla wil, die eisernen Fensterrahmen zusammen, die Firma Gebr. Tuchschild, Eisenkonstruktionswerkstätte, Frauenfeld, die Oberlichter und die Firma Häl g & Co, St. Gallen, ihre Luftheizungsöfen, während von der Firma Sch m i d S ö h n e, mech. Bauschreinerei, Wil, das Glas für die Fenster, von der Firma Asphalt-Emulsion A.-G., Zürich, Kork und Pappe für das Flachdach, von A. M ü l l e r, Spenglerei und sanitäre Anlagen, Wil, das Kupfer für die Spenglerarbeiten rechtzeitig reserviert werden, da für so grosse Mengen, wie sie für diesen Erweiterungsbau verwendet werden müssen, in der Lieferung grosse Schwierigkeiten bestehen. Besonders schwierig zeigte sich zum Beispiel die Eindeckung mit Drahtglas für die Oberlichter. So musste das Drahtgeflecht zuerst von Belgien nach Frankreich geliefert werden, da Frankreich wohl Glas herstellen, aber kein Drahtgeflecht für die Einlage liefern konnte. Mit was für Massen in der Materialbeschaffung zu rechnen ist, zeigen folgende Angaben: Zement 1200 t oder 120 Eisenbahnwagen, Rundeisen 250 t oder 24 Eisenbahnwagen, Betonkies 4000m³ oder 1200 Lastwagen, Schalholz 1200 m², Spriessholz 300 m³. Für den Antransport von Baumaterialien kommt den beteiligten Bau-firmen der neue Geleiseanschluss sehr zu statten.

Die Konstruktion der bestehenden Fabrik hat sich in allen Teilen so bewährt, dass sich Herr Hür limann entschlossen hat, diese auch bei der neuen Halle, die übrigens ca. zweimal so gross wie die alte Halle sein wird, beizubehalten. Der ganze Gebäudekomplex wird dadurch ein einheitliches Aussehen erhalten. Die Halle wird nach dem vollständigen Ausbau eine Bodenfläche von fast 12,000 m² besitzen und dadurch zu den grössten in der Schweiz zählen.

Der Bau ist erst im Werden. Viele fleissige Hände arbeiten jedoch daran, um in möglichst kurzer Zeit zu gestatten, die Produktion der Hür limann-Traktoren vervielfachen zu können und auf diese Art mit einem bewährten Schweizer-Produkt am Wiederaufbau der Landwirtschaft in den Kriegsgebieten des Auslandes und an der Hebung des Ertrages unseres Bodens mit-helfen zu können.

Fritz V o g t, Architekt.

Ein Wandschmuck

sorgfältig und mit Bedacht gewählt, kann allein schon einem Raum eine besondere Note verleihen.

Wir haben noch prachtvolle Reproduktionen alter und neuer Meister in stilvollen Rahmen am Lager.

Gerne überlassen wir Ihnen eine Auswahl zur Probe in der Räumlichkeiten selbst.

Beachten Sie unsere Sonder-Ausstellung in den Fenstern

Erwin Bischoff, Wil z. I.

FRITZ VOGT WIL

ARCHITEKT

Telefon 61077

HOLZ & KOHLEN
Volle
& CO - WIL (ST-G)